

[mdr.de](https://www.mdr.de)

# In Augustusburg wird der negative Schnelltest zur Eintrittskarte in Läden, Restaurants und Hotels | MDR.DE

*mdr.de*

3-4 Minuten

---

In Augustusburg entsteht in dieser Woche im Rahmen eines Pilotprojekts ein Schnelltestzentrum. Am Montagvormittag wurden dafür Container auf dem Gelände von "Rosts Wiesn" aufgestellt. Dort erhält jeder Bürger mit einem negativen Schnelltest eine digitale Eintrittskarte, die drei Tage gültig ist und danach mit einem weiteren Schnelltest erneuert werden kann. Mit dieser Eintrittskarte kann er dann Geschäfte und Gaststätten besuchen, natürlich unter Einhaltung von Hygienekonzepten. Das Pilotprojekt soll zeigen, wie eine Region mit Corona-Schnelltests und digitaler Besucherkarte Gastronomie, Läden und Hotels wieder öffnen könnte.

"Ich gehe davon aus, dass wir spätestens in der zweiten Märzwoche mit den Tests starten können", sagt Dirk Neubauer, Bürgermeister der Stadt. Am Dienstag soll bereits die Schnelltestschulung für das Personal vom DRK durchgeführt werden. Wann die Augustusburger mit ihrer digitalen Eintrittskarte in Läden oder Restaurants gehen können, ist derzeit unklar.

## **Sachsen stellt kostenfreie Tests zur Verfügung**

Das Restrisiko sei durch die digitale Nachverfolgung und das flächendeckende Schnelltestsyste gering, so Neubauer. "Da ist das Risiko, sich in einem Supermarkt anzustecken, wahrscheinlich höher", sagt er. Der Freistaat Sachsen stellt Augustusburg kostenfreie Schnelltests zur Verfügung. Für die Finanzierung des Personals hat der Stadtrat in der letzten Woche eine Extraausgabe von 10.000 Euro beschlossen.

## **Sächsisches Sozialministerium prüft Rahmenbedingungen**

In Oberwiesenthal gibt es ähnliche Ideen wie in Augustusburg. Man arbeite eng zusammen, so Neubauer. "Es ist quasi ein Kooperationsprojekt." Auch mit der Dehoga gebe es einen regen Austausch und Absprachen zum Projekt. "Wir sehen uns als Sprachrohr, um die Ideen der Unternehmer in die politische Diskussion einzubringen", sagt Axel Klein, Hauptgeschäftsführer der Dehoga Sachsen. Er glaubt, dass die Bereitschaft für Tests in der Bevölkerung gegeben sei, wenn es im Gegenzug Öffnungsmöglichkeiten gebe.

Das sächsische Sozialministerium steht den Plänen, Modelltest-Regionen in Oberwiesenthal und Augustusburg einzurichten, positiv gegenüber. Das Ministerium teilte auf Anfrage von MDR SACHSEN mit: "Wir begrüßen das Projekt und sind im Austausch mit den Partnern. Wir prüfen, wie wir Unterstützung anbieten können." Unter anderem plant das Ministerium "eine Änderung der Corona-Schutzverordnung, um solche Feldversuche zu ermöglichen." Derzeit würden Juristen die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Modellversuch in Augustusburg prüfen, so Neubauer.

